



OCD-Symptome - Was sind die Symptome einer Zwangsstörung?

Zwangsstörung (OCD) ist eine psychische Erkrankung oder psychische Störung, bei der zwanghaftes und sich wiederholendes Verhalten den Geist eines Patienten beschäftigt. Der Patient neigt dazu, unter übermäßiger Angst zu leiden, und lindert seine Angst, indem er einem sich wiederholenden Verhalten oder einem umfangreichen Ritual folgt. Die Ursachen von Zwangsstörungen sind unbekannt, aber sie können aufgrund von Familienanamnese, genetischen Faktoren, hormonellen Veränderungen, Störungen der Gehirnchemie, Alltagsstress, traumatischen Ereignissen, Depressionen, toxischen Beziehungen, finanziellen, beruflichen oder sozialen Stressfaktoren oder sogar Mobbing auftreten am Arbeitsplatz. Die Ursache kann für jeden persönlich sein. OCD-Verhalten Menschen, die an Zwangsstörungen leiden, können verschiedene Arten von Zwangsstörungen zeigen. …



Zwangsstörung (OCD) ist eine psychische Erkrankung oder psychische Störung, bei der zwanghaftes und sich

wiederholendes Verhalten den Geist eines Patienten beschäftigt. Der Patient neigt dazu, unter übermäßiger Angst zu leiden, und lindert seine Angst, indem er einem sich wiederholenden Verhalten oder einem umfangreichen Ritual folgt.

Die Ursachen von Zwangsstörungen sind unbekannt, aber sie können aufgrund von Familienanamnese, genetischen Faktoren, hormonellen Veränderungen, Störungen der Gehirnc Chemie, Alltagsstress, traumatischen Ereignissen, Depressionen, toxischen Beziehungen, finanziellen, beruflichen oder sozialen Stressfaktoren oder sogar Mobbing auftreten am Arbeitsplatz. Die Ursache kann für jeden persönlich sein.

OCD-Verhalten

Menschen, die an Zwangsstörungen leiden, können verschiedene Arten von Zwangsstörungen zeigen. Diese können Folgendes umfassen:

1. Sich übermäßiger Sauberkeit hingeben.
2. Angst vor Ansteckung und überall sichtbare Keime.
3. Organisieren von Dingen in einem bestimmten Muster, Ausrichtung oder Symmetrie.
4. Dinge immer wieder neu organisieren mit der Absicht, den Kreislauf nicht zu durchbrechen.
5. Horten von Gegenständen oder zwanghaftes Einkaufen.
6. Dinge zu organisieren oder Verhaltensmuster bis zur Perfektion beizubehalten.

7. Zwanghaftes Glauben an Tabu-Gedanken.

Symptome von OCD

Die Zwangsstörung beinhaltet zwei Arten von Emotionen: **Besessenheit** und **Zwang**. Im Großen und Ganzen werden auch die Symptome diesen beiden Emotionen zugeordnet.

Zu den obsessiven Symptomen gehören:

- Sich wiederholende und aggressive Gedanken. Es kann sich um sich selbst oder andere handeln.
- Pflegen Sie Dinge oder planen Sie in einer bestimmten Reihenfolge.
- Angst vor Kontamination und Keimen.
- Denke daran, die ganze Zeit mit unnötigen Gedanken beschäftigt zu sein.
- Zwanghaftes Verhalten für Religion, Sex entwickeln, sich selbst oder andere verletzen.

Zwanghafte Symptome umfassen:

- Zwanghaftes Zählen von Objekten.
- Übertrieben auf Sauberkeit getrieben.

- Organisieren von Dingen oder der täglichen Arbeit in einer bestimmten symmetrischen Reihenfolge.
- Zwanghaftes Kontrollieren bei einigen Aktivitäten, wie z.B. ob die Tür verriegelt ist oder nicht, ob der Ofen ausgeschaltet ist oder nicht usw.

Behandlungsprogramme

Ein OCD-Behandlungsprogramm hängt hauptsächlich von Medikamenten und Psychotherapie ab. Für Fälle, in denen Medikamente und Psychotherapie nicht ausreichen, stehen auch Intensivbehandlungsprogramme zur Verfügung. Nur eine Psychotherapie reicht zur Behandlung von Zwangsstörungen nicht aus und es würde häufig zu Rückfällen kommen.

Medikamente konzentrieren sich darauf, den Serotoninspiegel im Blut zu erhöhen, um die Symptome von Zwangsstörungen zu verringern. Es gibt Medikamente wie Paroxetin, Fluoxetin usw., die in der Vergangenheit bei Zwangsstörungen gut gewirkt haben, aber diese Medikamente müssen nach einer ordnungsgemäßen Diagnose von einem Arzt verschrieben werden.

Psychotherapie durch medizinisches Fachpersonal hat sich als wirksames Behandlungsniveau bei der Behandlung von Zwangsstörungen erwiesen. Es ist erfolgreich, das zwanghafte Verhalten zu durchbrechen, indem es den zwanghaften Denkprozess umleitet. Häufiger wird Psychotherapie mit kognitiver Verhaltenstherapie (CBT) und Expositions- und Reaktionspräventionstherapie (ERP) kombiniert, um an den obsessiven Verhaltensmustern des Patienten zu arbeiten.

Neben Psychotherapie und Meditation können auch Selbstbewältigungsstrategien wie Sport, Yoga, Meditation, Entspannungstechniken und Freizeitaktivitäten helfen, Zwangsstörungen zu lindern. Frühere Studien haben bewiesen,

dass auch die transkranielle Magnetstimulation und neurochirurgische Methoden zur Eindämmung von Zwangsstörungen wirksam waren.

Wann sollten Intensivbehandlungsprogramme in Betracht gezogen werden

Bei einigen Patienten funktioniert ein Behandlungsplan, der Medikamente oder Psychotherapie oder eine andere Form der oben genannten Behandlung umfasst, möglicherweise nicht einfach. Diese Patienten werden unter behandlungsresistente Zwangsstörungen kategorisiert.

Intensive stationäre Behandlungsprogramme werden entwickelt, um behandlungsresistente Zwangsstörungen zu bekämpfen. Das grundlegende Merkmal von stationären Intensivbehandlungsprogrammen ist, dass sie sowohl stationäre als auch ambulante Einrichtungen bieten. Die Behandlung umfasst individualisierte Instrumente zur Selbsteinschätzung, um den Schweregrad der Zwangsstörung zu bestimmen. Basierend auf der Schwere der Zwangsstörung wird ein Behandlungsplan für die Patienten festgelegt und geplant. Es kann erforderlich sein, den Patienten für Tage, Monate, Wochen, nur Wochenenden oder Jahre aufzunehmen, abhängig von der Häufigkeit des Rückfalls, der Vorgeschichte und der Dauer der Krankheit.

Patienten mit leichten Symptomen können sich für eine Behandlung in ambulanten Zentren entscheiden. Diese Zentren bieten Einrichtungen für ein gesundes Leben in einer kontrollierten Umgebung, um Rückfälle zu verhindern. Sie sind mit medizinischen Einrichtungen gut ausgestattet und ermöglichen es den Patienten, rund um die Uhr unter Aufsicht von Ärzten, unterstützendem Netzwerk, Sanitätern, Ergotherapeuten und Psychologen zu bleiben. Sie bieten eine Liste von kombinierten Therapien, einschließlich Psychotherapie, kognitive Verhaltenstherapie (CBT), Medikamente, Gruppentherapie, Familientherapie, Erziehungstherapie,

Entspannungstherapie und Erholungstherapie.

Stationäres Behandlungsprogramm: Diese Behandlungsprogramme konzentrieren sich auf Patienten, die dazu neigen, sich selbst zu schaden und die immer wieder einen Rückfall erleiden. Ein Krankenhausaufenthalt trägt dazu bei, die Sicherheit dieser Patienten zu gewährleisten. Während der Patient im Krankenhaus ist, lehrt das Personal ihn, mit emotionalen Schmerzen umzugehen, Verhaltensmuster zu ändern, ihm Lebenskompetenzen beizubringen und führt ihn auf den richtigen Weg, um die Symptome von Zwangsstörungen an der Wurzel zu bekämpfen. Sie werden rund um die Uhr unter ärztlicher Aufsicht gehalten und wegen der Zwangsstörung durch eine Kombination mehrerer Therapien behandelt.

Programm für stationäre Behandlung: Diese Art von Behandlungsprogramm ist für Patienten geeignet, die weder für sich noch für andere eine Gefahr darstellen, aber auf die typische Zwangsbehandlung nicht gut ansprechen und zusätzliche Hilfe benötigen. Für solche Patienten werden die Unterbringungspläne meist in einem wohnlichen Ambiente durchgeführt, in dem eine Person für eine gewisse Zeit verweilt und rund um die Uhr betreut wird. Das Programm dauert normalerweise etwa 60 Tage, variiert jedoch von Person zu Person.

Ein überwältigendes Psychische Störung, OCD hat mehr Leben erschüttert, als wir zugeben möchten. Menschen, die mit dieser Zwangsstörung kämpfen, werden für ihr obsessives und zwanghaftes Verhalten verspottet. Es hat Familien betroffen und hat dazu geführt, dass Patienten in depressive Episoden geraten.

Heilpraktiker Psychotherapie

Heilpraktiker Psychotherapie finden Sie am besten in unserem kostenlosen Heilpraktiker Verzeichnis. Um alle Heilpraktiker Psychotherapie anzuzeigen, klicken Sie bitte [hier](#).

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki